Auftakt zum Jubiläumsjahr

Den Heimatverein für Borsdorf-Zweenfurth e. V. und sein Domizil Hirtenhaus durchweht ein frischer Wind, Großreinemachen ist angesagt und eine Auflistung aller vorhandenen Bestände im Gange. Als Auftakt des Jubiläums vollendeter zweieinhalb Dezenien gab es das traditionelle Sommerfest, wofür bereits mit attraktiven Flyern und auf der neuen Internetplattform des Vereins geworben wurde.

Zahlreich erschienene Besucher zum Sommerfest „25 Jahre Heimatverein“ am Heimatmuseum

Presseartikel begleiteten die Vereinsgeschichte

Zahlreiche Beteiligung und Zuspruch wurden erhofft, die sich, unterstützt durch das günstige Sommerwetter, auch einstellte. „Die Bemühungen, etwas Besonderes auf die Beine zu stellen und den Borsdorfern zu bieten, wurden angenommen“, hörte man, wie eine Zeitungsredakteurin vor sich hin murmelte und dabei in ihren Block schrieb. Ja, auch über fehlende Presseresonanz muss sich inzwischen nicht mehr beklagt werden, die „Muldentaler“ brachte, zeitlich und inhaltlich passend, einen Artikel. Man ist also wieder wer, auf dem aufsteigenden Ast und somit im grünen Bereich, im wahrsten Sinne des Wortes: Immerhin wohnen die Borsdorfer in bester städtischer Randlage, umgeben von einem „grünen Gürtel“, fernab städtischer Geschäftigkeit und Trubel, und trotzdem in Reichweite zur Stadt. Man kann sogar sagen: Borsdorf war und ist eine exklusive Rand-Oase des Leipziger Landkreises. Und hier steht unser Hirtenhaus, sozusagen die „Residenz“, das Herz des Heimatvereins ...

Junge Leute künftig gefragt

Auch in der Vergangenheit gab es zahlreiche, die Geschichte des Vereins und des Hirtenhauses begleitende Pressepublikationen, nicht nur die der Tagespresse, sondern auch in unserem damaligen Vor Ort und immer wieder auch in der ParthenPost. Wenn das keine Wertschätzung bedeutet! Trotzdem darf die Überalterung und ein konstatierter Rückgang der Mitgliederzahlen nicht außer Acht gelassen werden. Um es

klar auszudrücken: Der Heimatverein braucht neue und vor allem jüngere Mitglieder, die Lust und Muse verspüren, die Geschichte unseres Ortes und somit der Heimat anhand von historischen Dokumenten aufzuarbeiten und für die Nachwelt zu erhalten. Das wird ein vorrangiger Schwerpunkt der kommenden Zeit bleiben.

Mitarbeit und Mitgliedschaft erwünscht

„Leute, kommt ins Hirtenhaus und seht euch an, was hier gemacht wird! Es ist eine interessante und lohnende Aufgabe, hier mitzuwirken!“ möchte man vielen zurufen, aber inzwischen wird genug Werbung für den Verein und seine Stätte gemacht, dass man eigentlich zuversichtlich sein dürfte, künftig auch jüngere Menschen zur Mitarbeit und vielleicht sogar zur Mitgliedschaft im Heimatverein anzuregen und zu gewinnen. Es kann keiner mehr sagen, er wüsste nicht, wo das Hirtenhaus ist und habe noch nichts vom Heimatverein gehört ...

Lorenz Uhlmann (mitte) bei der Eröffnungsansprache zum Sommerfest

Zusammensein in dörflicher Eintracht

Das Sommerfest hat den Geist der dörflichen Eintracht und des sich verbunden Fühlens wieder einmal anschaulich vorgeführt, und vielleicht wurden auch dadurch einige Besucher animiert, selbst in diesen alten Mauern etwas für die Heimatpflege zu tun. Gäste aus nah und fern, ja vor einiger Zeit sogar aus Dänemark, waren stets des Lobes voll und geradezu überrascht von jenem Borsdorfer Kleinod und seiner akkurat aufbereiteten Ortsgeschichte, die wiederum zu einem bedeutenden Teil auf den zu früh von uns gegangenen Christoph Eckelt verweist.

Essen und Trinken garantiert

Für den leiblichen Genuss war auch am Nachmittag und Abend des 6. Juli wieder bestens gesorgt, es gab schmackhaften Kuchen und der Kaffee hatte Aroma. Essen und Trinken hält Körper und Geist zusammen, lässt muntere Plauderei aufkommen, und wenn dazu noch ein paar Prozente in den Getränken sind, steigt das Stimmungsbarometer spürbar. Bratwurst und Steaks passen dazu nur allzu gut, um den Gaumen zu weiteren Schlucken anzuregen.

Danke, ihr lieben fleißigen Vorbereiter!

An dieser Stelle Dank an alle fleißigen Organisatoren und Helfer, stellvertretend seien genannt Andreas Damm, Lorenz Uhlmann, Olaf Beyer und Brigitte Lepschy. Aber auch die akustische Kulisse zur Unterhaltung war bedacht worden: Im irischen Folk-Musik-Stil spielte „Shamrock“, deren variable Besetzung je nach Bedarf Violine, Cello, Harfe, Gitarrenlaute, Cajon, Flöte und Percussion ist. Die vier jungen Damen Uschi, Angela, Grit und Christiane boten einen sympathischen Sound, wobei für die Sängerin ein Mikrofon wünschenswert gewesen wäre.

Gruppe „Shamrock“

Endlich ans Licht gebracht ...

Ein besonderer Höhepunkt war überdies die Eröffnung der in liebevoller Kleinarbeit arrangierten Ausstellung „Borsdorfer Allerlei“ von Olaf Beyer, durch die in den letzten 25 Jahren erworbene Exponate erstmals wieder das Licht der Öffentlichkeit erblickten und die direkt zu dem veranstalteten Wissensquiz zur Geschichte Borsdorfs hinzuführen vermochten. Wer viel wusste, konnte einen „Überraschungspreis“ gewinnen, sich später entspannt zurücklehnen und von den Playback gesungenen „Party-Schlagern“ Frank Vonthals und Partnerin Nancy berauschen lassen. Alles in allem ein Schönwetterfest, so ganz nach Sommer und Urlaub geartet.

Hans Blüthgen

Fotos: © 7-2019 PhotoGrafik, Josef Liedke

Susann Mey Immobilien

kompetent • fair • freundlich

SUSANN MEY IMMOBILIEN

Ihr Immobilienexperte in Beucha und dem Leipziger Umland

Wertermittlung • Verkauf • Home Staging

04824 Beucha
August-Bebel-Straße 41

Mitglied im ivd

Telefon : 03 42 92-50 95 48
E-Mail: kontakt@makler-mey.de
www.meyimmo.de